

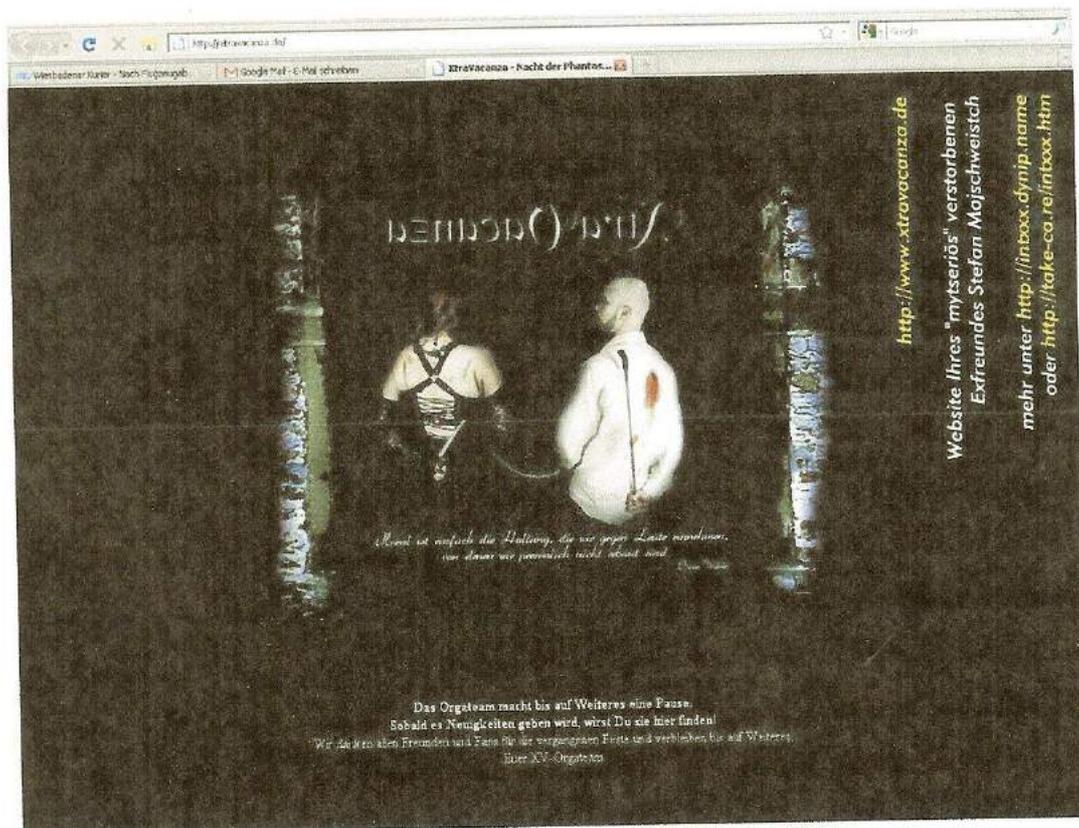
Maximilian Bähring
Hölderlinstraße 4
60316 Frankfurt a.M.

14. Juni 2018

Staatsanwaltschaft
Frankfurt a.M.
Große Friedberger Straße 25
60313 Frankfurt .M

Uta Riek ist ein sexuell perverse Vergewaltigerin. Das erste mal viel mir das auf als ihr Ex-Freund Stafn M. im Gambrinus immer mit Handschellen aufgetaucht war. Dafür fidnen sich ganz sicher Zegen. Der organisierte dort zusammen mit ihrer Nachfolgerin auch Fetsich-Parties.

BEWEIS:



Ich bin ja vom Hausmeier dr Klinik Dr. Baumstark als Schutzfohlen sexuell missbraucht worden was ich auch zur Anziege gebracht hatte. Dem voraus ging daß Florina Brucklmaier mal wieder im Marihunaa-Drogenrasuch, dessen Vater diesen Hausmeister beschäftigt hat mir unbedingt anweisen wollte ich sei homosexuell. Und Jens Craggsaus meienm Jahrgang der zur gelcien Zeit Zivildist amchte wie ich in einer anderen Kurklinik verbreichte mir Dorgenkakao. Dazu gibtes deatillierte schriftlichen Straffanzeigen.

Eines abends,eienihte Zeit später kam ich nach demBusiness Englisch Kurs wo wir imemrim Hexkessel einkehrten mit Alexander bergmann, Ulrich und Andrea auf das Thema zu sprechen.

../-2-

Ulrich meinte die von der NPD wollten ja politische Strafen für Kinderbeschädiger. Ich hingegen der dem liberalen bürgerlichen Lager zuzuordnen ist plädierte für Therapie statt Strafe. Auch Rechtsanwalt Claus Christoph Scramm war bei diesen Abhandlungen rudimentär anwesend und sein saufender Kollege Frank Weber. Zu Rechtsanwalt Scramm muß ich sagen daß dieser gerade gegen meine Letztinstanz prozessierte gegen unseren Anwalt Fritzel, das ist der Vater/Burden von der Freundin Kerstin des Florian Bruckamer. Unter anderem ging es auch einmal um die Fertilitätsprobleme von Paaren die sich deshalb trennten weil sie zusammenkeimen konnten.

Jednefalls erfuhr ich einige Jahre nach der Trennung von meiner Ex daß deren früherer Lebensgefährte der in unserer Internetfirma einen Server stehen hatte auf diesem einen Proxy betrieben hatte. Außerdem meinte er für einen Freundin ein Webiste betreiben was ich deshalb weiß weil ich die Domain bestellen mußte was bei uns als Sorgen vor AhCs nicht automatisch erfolgt. Als dieser auf mysteriöse Art und Weise ums Leben kam was mir ein früherer Mitarbeiter emailte suchte ich im Netz nach einer Kondolenzanschrift und mir fiel ein daß er ja die Website betrieb. Als ich die Präsenz ansah stieß ich auf die Startseite eines fetisch-Zinekl. Ich informierte daraufhin die Polizei. Statt mir zu helfen landete am nächsten Tag ein Zettel mit Drohungen einer Sekte in meinem Briefkasten. Dann wurde im Haus gebrandstiftet, der Aufzug mit Edding beschmier mit Geintalienabbildungen, vor das Haus geschossen und ein besoffener urinierte das ganze Treppenhause voll. Man gewann Türeinzsuchungen und ich wurde bedroht.

Ungefähr zur gleichen Zeit fiel mir auf daß einer unserer Nachbarn sich auf dem Balkon der eine Schule gegenüberliegt exhibitionierte. Abgesehen davon daß ich es wegen der Schüler für unvernünftig halte habe ich mir überlegt ob es sich möglicherweise um eine Drohung seitens der Homosexuellenlobby handelt wegen meiner Anziehung gegen den Klinik-Hausmeister Hett.



Daß man mich als gezielt provozieren wollte wie ich einen Homosexuellen Missbraucher strafanzeigt hätte. Diese Strafanzeige hätte ich gemacht nachdem ich mehrfach überfallen und von einem Achbarn mit Bad Homburger Umweltplakette am Auto fast erürgt worden wäre. Als ich jedenfalls sah daß der Ex meiner Ex Sado_maso Website betrieben hatte vor seinem Tod erinnerte ich mich da er mal davon erzählt hatte Dasein Freundin Parties organisiere. Ein anderes mal kam er mit so einer Dame latex outfit im Schlepptau die Straße von der Altstadt zu Untertor herunter nehmend zum Altenheim. Auch Anwalt Schramm scheint in diesen Kreisen zu verkehren, der brachte so eine mal abends mit in die Bar Cento wo auch der Ex meiner Ex Stefan M. deshalb negativ aufgefallen war weil er ein etwa 20cm Klinglänge Messer sichtbar in Stiefelschaft seiner Motorradmontur getragen hatte (Zeuge Stefan Gams, barkeeper wies mich drauf hin). Jednfals abt es abends anlässlich Hausmieter Peter Hett mal diese Diskussion über „Todesstrafe für Kidneshcädner“ gegeben. Damsl war soweit ich mich erinnern auch noch Alexander Bergmann, Sohn der Ärztin Bergmann die für die Kur- und Kongress anbietet – jednfalls im Kaiser Wilhelms Bad eine Praxis unternahm - anwesend. Inhalte des Gesprächs erinnern fräppierend an die Szene mit den Viagra-artigen Medikamenten die Mario Adorf im Film Rissolini nimmt um seinen Libido zu kontrollieren. Ich plädierte auch dafür entaufene mehrfachsexualstarftäter mittelere Prostituierten einzufangen. Damit sie abgeschreckt würden gegenüber Frauen mit denen sie sich einlassen.

Wir haben im Rahmen dieser Unterhaltung auch über Domainmaklerrecht diskutiert, Anwaltscharme und ich. Ich sagte daß er Namen die mir Doktor beginnen im Internet kaufen könnte etwa den Zahnarzt Dr. Bes doer den SadoMaso Doktor Müller und er meinte daß ein Doktor titel so sogar als Merk führen ließe. Ein Doktorand der Tu Darmstadt der später dazustieß meinte das als persönliche Kränkung daß Titel käuflich zu erwerben waren. Und auch ich weiß auf die gefahren hin wenn sich im Netz jeder als Arzt ausgeben könne, teilweise bekommen sie für s Diamant sogar noch SSL Zertifikate die vorgaukeln das ein überrprüft. Schizhaft annehm das Titelhandel.

Zu der Zeit lernte ich auch meine Ex kennen, die Mutter meiner Tochter.

Ich hatte keine Lust auf ihre sexuelle Loterleien und bezeichnete sie als eine „nutte“ die nur auf die Versorger mit Geld aus der Höhe ein Kidn macht ihre unenteten Partnerschaften zufolge. Freiwillige hätte ich mit der nicht eingelassen. Als meine Mutter hörte da ich das gesagt hätte wollte sie mich zusammen mit meiner in ein Klinik einweisen lassen wo man mir medikamentös amnieren beibringen würde Frauen ebnüber. Denn es sei egal ob die in der Gegend herumhurten sie seien schließlich ihres weiblichen Geschlechtes wegen wegen Respektspersonen. Ein Aufsatz die ich nicht teilte. Ich wollte auch ganz sicher kein Kidn mit meiner Ex zu dem Zeitpunkt. Aber man versuchte mich dazu zu zwingen sie eine Beziehung aufzubauen. Sonst würde man mich rufmorden (auf jeden Fall) oder der Freiheit berauben (falls man damit drückte mich zu verleumden). Mittels medizinischer Drogen wurde ich sexuell gefügig gemacht. Wenn es recht bedenklich waren das reglrechte Vergewaltigungen. Uta Riek wollte auch so komische Spielchen machen mit verurteilten Aufgeboten so wie sich ablehnt.

Das war die reinste Hölle. Ach wie sie versuchte mich für die Sket die ihre Mutter betreibt, einen Heiler durch Handaufleg-Zirkel – zubegeistern. Dann durfte ich auch die Drogen die man mir verabreichte weglassen.

An Strafen wären das Vergewaltigung und Vergiftung.

Warum habe ich da überhaupt mitgemacht? Nun, mein vorheriges Töchterchen, Andre eine Komilltonin hatte sich – da war bevor ich mit der Mutter meiner Tochter zusammenkam – von Ulrich getrennt sie hatten eine Beziehung aufrecht erhalten erzählte sie mir wo sie für eine Kneipe auf dem Pier den Kopf hinhielt. Ich erinnere mich noch an Gespräche ob man so etwas nicht auf eine juristische Person umwälzen könnte. Jedenfalls wollte sie die Kneipe weiterbetreiben trotz Trennung. Zogen etwa Michael Binz ladungsfähig via das Mediaservice. Jednfals hatten die beiden heftig Auseinandersetzungen und eine Nachtsterristerei und Ulrich stundenlang am Telefon kam dann zu meiner Wohnung wo Andre sich aushilft klingelte und bei mir auf dem Handy an und erzählt

erwollens umbringen. Erst als morgens die gemeinsame Bekannte Doro ihn von der Straße holte gab er Ruhe. Auch Anderes schesterakm extra aus Wiesbaden angefahren an dem Vormittag. Ich hatte massive Ängste um Andre wegen der massiven Bedrohungen. Trotzdem gab sie irgendwann Ulrich auch. Unse auf Studeinfreundschaft gegründetes Verhältnis zerbrach, ich aber mich nicht mehr in Frankfurt a.M. weiterstudieren zu wollen. Zur Polizei sollte ich nicht gehen weil Ulrich sonst Probleme mit seinem Geschäft bekommen würde, er bekäme wegen Ortsraf ja schon keine Konzession und Andrea wollte nicht da er auch noch mittellos würde. Mit der Angst um sein Leben, Ulrich ahtet er mordrohend vor meiner Haustür gestanden, die man mir gemacht hatte ahte die Ärztin meiner Mutter damals verriet mich in eine Klinik einweisen zu lassen damit ich mein Gewalterfahrungen als Opfer verarbeiten sollte. Ich fand das aber als Rufmord und Quälerei.

Darauf nimmt dann später sie wie sie trennten meine Ex bezug als sie meint sie wolle da ich mich behandeln lassen. Sie evrucht aber absichtlich den Eindruck zu erwecken sich sei nicht das Opfer sondern Täter. Inzwischen weiß ich daß Ulrichs Onkel im Reiki-Zirkel, der Sekte von Jutta Riek, der Großmutter meiner Tochter aktiv ist.

Wir haben ja früher gestritten da ich nicht wollte da das Kind mit dem pseudomedizinischen Unfug namens „Reiki“ – etwas was langsam aber sicher jetzt im Klinikhaus Matrona an dem Programm der Kur Royal – wo man meine Ex ein Jahr angeboten hat – in Berührung kommt. Ich lebe was eine schwere Geur die fast an der Managlung im Kreskanrknhaus Bad Homburg bieder geburt versprehen wäre. Daher heißt es für eine schlechte Idee daß die Kidegroßmutter bei der Geburt meines Kindes esoterisches Andäufelgenparktieren wollte. Als ich meine Ericherungen dort nete der anstehenden geburt des gemeinsamen Kindes wegen auch es dann zu offe Streit. Ihre Mutter etwa ließ sich nicht davon abbringen zu erzählen das Kind sei eine wiedergeborene Totgeburt, das hätten sie beim tarot Karten legen herausgefunden. Der anze Reiki-Zirkel fingerte an meiner schgeren Freundin herum. Und man redete ihr ein das Kind sei ein Junge bis ihr Frauenarzt Dr. Brucker, sagte das werde ganz sicher ein Mädchen. Mit der attsach konfrontiert sagte sie dann das werde aber ein MÄNNLICHE SEELE haben das Kind. Von diesem Duskreis von Leuten die Kinder zum falschengeschichte erziehen odder schlimmerfalls auch noch operieren wollen damit das biologische Äußere zur Reiki Persönlichkeit passt wollte ich das Kind rhaushalten. Ich informierte mich über das gemeinsame Sorgerecht und fand heraus da man Sogerechtserklärung auch schon vor der Geburt notariell abgeben kann. Als ich meine Ex bat mir das gemeinsame Sorgerecht einzuräumen, wir lebten damals in einer ähnlichen Beziehung gemeinsam in meiner Wohnung auch sie dann plötzlich auf die Idee mir diese Verweigerung zu wollen. Sie wollte unbedingt daß das Kind zur Skete gehört. Ihre Mutter ahtte vorher schon ziemliche Druck ausgeübt. Am telefon brüllte sie mich vor der versammelten Mannschaft ei ihr Zuhause (ich glaube der „Schaer“ war anwesend, als der Freundin ihrer Schwester) ich sei ein ASCHLICH. Wie ich nicht wollte daß man das Kind medizinisch minderwertig behandelt. Ich sah das Kind wohl auf am schwersten gefährdet und versucht noch ihre eine Hebamme aus dem bekannten Kreis zur Unterstützung zu vermitteln die darauf achtenset daß dem Kind nichts zutößt. In diesem Zirkel ahtet es auch ein infertiles Paar gegeben daß sich seines Kinderwunsches wegen bereikien ließ.

Als wir diese Eskapaden ihrer Mutter wegen trennten kam dann heraus, ich darf sie HOCHSCHWANGER und mehrere Gläser Apfelwein TRINKEN auf dem Laterenfest vor (über das rauchen will ich mich gar nicht aufregen) stellt ich sie zur Rede und sie meinte sie wolle mich unter Umständen gar nichts als Anrathen damit ich kein Recht hätte an mein Kind zu kommen. Ihr Anwalt habe ihr das gerten. Geld wolle sie aber trotzdem erpressen, am besten gelcheien gnzen Batzen auf einmal, auch wenn ich nicht als Vater des Kindes eingetagen würde. Da geht auch aus den Akten des Jugendamtes und dem Verfahren 9F 104/01 Kl AG Bad Homburg vor. Hier – in den Gerichtakten findet sich auch die eindeutige Passage aus dem Umgangsverfahren JF 434/02 UG Amstegricht Bad Homburg wo sie mich rufmordend zu erpressen versucht. Sie aht afsch behauptet ich hätte meinem Kind schaden wollen damit ich kein Sorge- oder Umgangsrecht bekomme. Aus einem wegweisen von getrockneten Tränen – als ich da das Kind gelcheien ÜBERDOSIS REIKI – bei Reiki kommt es zu Tränenfluß ein ich hätte da Kind am Auge gekratzt was schliht und egrifend nicht stimmt.

Wie mein Anwalt damals schrieb: Die 14/15 Seiten ahstriaden vom 04. Juni 2002 die sie da abgeliefert hat nebst Begeilschreiben liefern ein eindrückliches Bild von ihr lebt aber nicht von mir. Sie hat vercuht mich zu

epressen mit Psychiatrischen Gutachteraldungen die mir per OFFENER HAUSPOST in dieBürgergemeisnaft eschickt wurden die ich mit meienmgörten Kudnenhabsl dessenoritgesourrcte ED Abteilung. Das watr Rufmord pur. Seschstellige Vermögenschcädenahe ich erlitten allein aus entangenm Gehaltals meeifirm dne abch hueurnetrgngwegen iher Verleumdungen und ich meienJobberlor.

Irh nwlt Asfour der mich faslch der Dorgennahme bezichtigtat hat – die einzieg dei mich mit Psychopharamka vergiftet aht wr sie - ja auchee Hehel daaus geamct da er mir das Kid vrontahlten will bis es 18 ist, dann könne es – wennes mir genügend entfremdet sie ja slebst entshiden wer sein vater siensolle. Evetulle neue Beziehungendder muttr doer ich. Defür aht sie mir das Kidn druch Erpressung mitt Rufmod da Kidn entfremdet. Nur wenn ich mich in een Psychaitrie wegschließn ließ würd ich ein Kind sehen.

Uta Riek

04.06.2002
Seite 8 von

Ich fühlte mich dann natürlich in der Zwickmühle. Aber dann war das Ganze doch erledigt, als er meinte, ich solle zu meinen Eltern sagen, ich hätte mich entschieden zu Max zu gehen. Ich wollte jedoch meinen Eltern sagen, dass er mich um Hilfe gebeten hätte. Dies wollte er nicht, weil er dachte, meine Eltern könnten dann denken, dass er krank sei und dann auch Grenzen, die er gezogen hätte, als Krankheit abtun. Und das wollte er nicht – schließlich sei er nicht krank!

Uta Riek

Psychopharmaka Vergiftung? Falsch- vorwurf Drogennahme!

04.06.2002
Seite 2 von 2

[Für eine genauere Diagnose musste man die Ärzte befragen] In seinem Urin hatten sie Drogen-Reste gefunden. Ich besuchte ihn mehrmals mit Medikamenten. Er hatte ständig Todesangst! Er wollte unbedingt schnellstmöglichst aus der Klinik heraus – wie ich später erfuhr gehörte das aber auch zu dem Krankheitsbild.

Uta Riek laut Andrea R. ernstsunhemende(?) Mord- drohungen Ulrich R. (HK) Polizei half mir nicht

04.06.2002
Seite 15 von 15

- Am Freitag, den 06.04.02 bekomme ich morgens von ihm ein Einschreiben mit dem Termin-Vorschlag Samstag oder Sonntag. Ich reagiere nicht. Am Samstag ist gegen 14 Uhr ein Brief von ihm in unserem Briefkasten.
- Am Samstag, den 04.05.02 bekomme ich eine SMS von Max mit dem Text „Bin ich krank?“
- Am Montag, den 06.05.02 klingelt er an der Tür (wie oben bereits kurz erwähnt) und sagt zu meiner Mutter: „Hier ist Max Bähning, ich würde gerne meine Tochter Tabea Lara sehen“. Meine Mutter antwortet, dass das leider nicht möglich sei und legt auf (Haus-Telefon/Gegen-Sprech-Anlage). Ich wollte gerade mit Tabea in die Badewanne gehen.

Zusammenfassend ist mir aufgefallen, dass eigentlich alle Dinge, vor denen Max solche Angst hatte, dadurch eingetreten sind, dass er so eine Angst davor hatte und immer meinte mit massivem, psychischen Druck dagegen vorgehen zu müssen. Nur dadurch kam es eigentlich zu diesen ganzen selbstprophetisierenden Erfüllungen. Wenn er nicht mit soviel Druck immer wieder versucht hätte, mich zu beeinflussen, wäre alles ganz normal und gut gelaufen.

Druckmittel Kind: sie will sasidstische/fofterm quälen daß ich erneut druch die Hölle gehe idnem ich mich von Medizinern mit fastchen Drogen vergiften lasse

Meine Gründe, warum ich das Umgangsrecht (jetzt) nicht möchte:

1. Ich denke, dass es nicht gut für das Kind ist, (nicht zum Wohl des Kindes), wenn es erfährt und miterleben muss, dass seine Eltern so negativ miteinander umgehen bzw. wie ihr Vater sich gegenüber ihrer Mutter verhält. Dass er die Mutter ignoriert, und negativ von ihr spricht.
2. Ich denke, er sollte sich nicht in Therapie begibt führt dazu, dass er sich nicht in Therapie begibt.
3. Ich möchte nicht, dass Tabea einen negativen Eindruck von ihrem Vater bekommt, denn das

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
14 06	9:06	Fax ges.	06913678583	3:05	5	OK

Letzte Transaktion

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Typ</u>	<u>Identifizierung</u>	<u>Dauer</u>	<u>Seiten</u>	<u>Ergebnis</u>
14 06	9:19	Fax ges.	06913676217	2:56	5	OK